

Fluglärm in den Walddörfern Thema im Rathaus

Große öffentliche Diskussion Ende Januar, Politik und Experten diskutieren mit der Bürgerinitiative

(ed) Am 28. Januar um 17 Uhr empfangen Politiker und Flugexperten die Bürgerinitiative gegen Fluglärm in den Walddörfern zu einer Diskussion im Hamburger Rathaus. Dazu hofft die Initiative auf Unterstützung durch zahlreiche Betroffene aus dem Alstertal und den Walddörfern.

Nach eineinhalb Jahren mühevoller und oft frustrierender Arbeit hat die Initiative endlich den ersten großen Schritt geschafft und sich an kompetenter Stelle Gehör verschafft. Die Forderung der Initiative nach Reduzierung des Fluglärms beziehen sich vorwiegend auf die zunehmend praktizierten verkürzten An- und Abflüge, bei denen die Flugzeuge in relativ geringer Höhe

im Abstand von 4-6 nautischen Meilen vom Flughafen auf den Leistrahleindrehen oder ihn verlassen, statt auf den regulären, lärmoptimierten Routen zu bleiben. „Die damit verbundenen Flugmanöver, die mit abwechselndem Abbremsen und neu Schubgeben einhergehen, verursachen den unerträglichen Lärm“, erläutert Dörte Walberg, Vorsitzende der Bürgerinitiative gegenüber der Heimat-Echo-Redaktion. „Durch die verkürzten Abflüge wird das Hamburger Stadtgebiet, insbesondere der Nordosten Hamburgs, erheblich belastet.“

Dass es trotz gegenteiliger Behauptungen der Deutschen Flugsicherung (DFS) auch anders geht, beweist die Art der

Anflüge auf den zweitgrößten Flughafen der Welt, London-Heathrow. Dort bleiben die Flugzeuge relativ lange in großer Höhe, um dann in einem kontinuierlichen Sinkflug mit möglichst wenigen Bremsvorgängen auf dem vorgegebenen Leitstrahl zur Landung anzusetzen.

In Wohldorf-Ohlstedt, Duvenstedt und Lemsahl-Mellingsstedt kritisieren Bewohner immer öfter den zusätzlichen Lärm, der durch verkürzte Anflüge entsteht. „Wir sind nicht generell gegen die Flugzeuge über uns, aber seit einigen Jahren beobachten wir, dass viele

deutlich tiefer fliegen und wesentlich mehr Lärm verursachen“, so Walberg, „es fällt auch auf, dass immer häufiger Ausnahmen vom Nachtflugverbot genehmigt werden. Auch um Mitternacht fliegen hier immer wieder die Flugzeuge über unsere Dächer. Wir bleiben bei unserer Forderung, dass gesundheitliche Belange Vorrang vor wirtschaftlichen Interessen haben.“

Durch verkürzte An- und Abflüge wird Zeit und Kerosin gespart. Darin sieht die Initiative die Begründung, warum Flugzeuge den schnelleren und kürzeren Weg wählen.

— Anzeige —

Das neue Kinder-Leseclub-Programm 2014 ist da!